

BLICKPUNKT



Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Stadtrat R. Püschel

BLICKPUNKT Nr. 08

Dezember 2007

Jahrgang 36

Beim Flugplatzausbau sind sie fix - für eine Schulbeihilfe tun sie nix!

CDU / Freie Wähler lehnen Schulbeihilfe ab.

„Eklat im Ratssaal“ schrieb die Heidenheimer Zeitung am 19. Dezember in ihrem Presseartikel. Was war geschehen? Mitglieder und Freunde der DKP hatten im Heidenheimer Rathausaal ein Transparent entrollt: „Schulbeihilfe für arme Kinder“. Einen solchen Antrag hatten die beiden DKP-Stadträte Reinhard Püschel und Wilhelm Benz schon Anfang September im Gemeinderat eingebracht. Jetzt, nach Umwegen musste der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber abstimmen. Es kam zur großen Diskussion, denn auch die SPD hatte einen gleichartigen Antrag präsentiert. Völlig aufgeregt gebärdete sich

Oberbürgermeister Ilg. Als er das Transparent sah, hielt es ihn nicht

Stadträte ein. Als DKP-Stadtrat Püschel laut fragte, was denn so schlimmes an dem Transparent sei, beruhigte sich die Situation wieder.

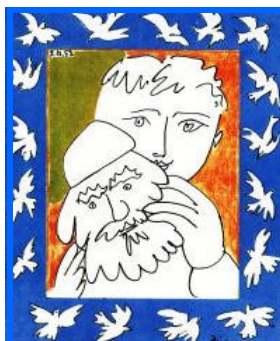


DKP Transparent im Emil-Ortlieb-Saal Rathaus

Letztendlich hat der Gemeinderat mit knapper Mehrheit von CDU und Freien Wählern die Schulbeihilfe scheitern lassen. Die Kampagne für arme Kinder aber war nicht ganz umsonst. Wenns klappt, sollen Mittagessen in Ganztagschulen bezuschusst werden, denn darüber streitet sich gerade die

mehr auf dem Stuhl. Mitten im Gemeinderatssaal drohte er den Leuten mit dem Transparent mit Ordnungsmaßnahmen. Die standen nur da und hielten das Tuch hoch. Jetzt setzten auch „Pfui“-Rufe von Seiten der christlichen

CDU im Landesparlament. Armut, besonders Kinderarmut in unserem Land, dürfte es nicht geben. Kinderarmut ist ein Skandal. Da geben wir dem evangelischen Landesbischof Huber völlig Recht.



**Zum Jahreswechsel wünscht die DKP Heidenheim
allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
Gesundheit und Widerstandskraft
gegen die Berliner Kriegspolitik, gegen den Sozialkahlschlag, gegen die
Privatisierung unseres öffentlichen Eigentums.
Ihre DKP Stadträte
Reinhard Püschel und Wilhelm Benz**

Die Heidenheimer „Seilschaft“ Die „Gipfelstürmer“

eine unzertrennliche Verbindung von CDU / Freie Wähler, den Banken, Aktiengesellschaften, der freien Wirtschaft und der Kommunalpolitik



Auch wir, die Stadtwerke, sind dabei!
Unsere Kunden zahlen ja.

Auf geht's - nauf geht's!
Kormann! "Das schafft ich schon!"

Bernhard!
ziehhh...doch!

Hallo Lehmann, wir von den Freien und Du von der CDU, wir sind die Mehrheit, wir sind dabei!
Wir machen das Ding!

Wir von der Sparkasse sind neutral.
Wir geben die Kredite und sahnen ab. Ha-ha !

Hallo Uli Grath, na klar! „Spitze“
Wir machen das Ding !
Es fehlt doch einer! Wo ist der HZ - "Pressezar"?
Den brauchen wir doch!

Liebe Heidenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine „Seilschaft“ ist eben nicht nur eine unzertrennliche alpinistische Verbindung. Es gibt auch unzertrennliche politische und wirtschaftliche Verbindungen. Solche Verbindungen reichen hinein nicht nur in die große Politik, auch die Kommunalpolitik bleibt von solchen politischen und wirtschaftlichen Kooperationen nicht verschont. Schauen wir also genau hin. Politische „Seilschaften“ zahlen zu wichtigen kommunalen Interessenverbindungen. Wo lagen denn z.B. die Interessen beim Verkauf der GBH an die Gagfah?